



Der kapverdische Radsportverein  
in seinen neuen Trikots. Foto: privat

## Zwischen Wüsten ein paar Räder

**NECKARSULM** Radsport verbindet: Verein schickt Fahrradkleidung vom Neckar zum Nordatlantik

Von unserer Redakteurin  
**Julia Haaga**

Die Kapverden. Eine kleine Inselgruppe im Nordatlantik, vor der Nordwestküste Afrikas. Ein paradiesisches Reiseziel mit durchschnittlich 350 Sonnentagen im Jahr, bei Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad. Doch keine Sonnen- ohne Schattenseite. Die Einwohner des Wüsteninselarchipels müssen 90 Prozent der Nahrungsmittel einführen.

**Wasserarmut** „Die Bevölkerung hat nicht einmal Wasser“, erklärt Nausika Kuhl, Radsportlerin mit kapverdischen Wurzeln. „Trinkwasser stammt aus Entsalzungsanlagen. Spendengelder zu schicken würde nichts bringen, da es fast nichts gibt, was sich die Menschen auf den Inseln kaufen könnten.“ Auch die medizinische Versorgung ist dürrig. Einziger Hoffnungsträger: der Tourismus. Nausika Kuhl war mehrfach auf Boa Vista,

der drittgrößten Insel des Archipels, mit einem Durchmesser von etwa 620 Quadratkilometern. Mit dem Bau großer Hotelanlagen kamen auch die asphaltierten Straßen, was das Radfahren in der Wüste erst ermöglichte.

Kuhl erzählt beim Neckarsulmer Radsportverein RC Pfeil von ihren Erlebnissen auf der Insel. Vom „Associação Regional de Ciclismo da Boa Vista“, dem ersten Radsportverein der Kapverden. 2009 wurde dieser von einem Italiener gegründet. Vor Corona waren es über 50 Mitglieder. Einige haben während der Pandemie die Insel verlassen. 20 Senioren haben eine Rennlizenz und trainieren täglich. 15 Kinder sind in der Radfahrerschule eingetragen. „Wichtiges Ziel des Vereins ist es, jungen Menschen eine Perspektive zu bieten.“ Nausika Kuhl musste auf Boa Vista feststellen, dass es an allem fehlt. Die Fahrräder sind Flickwerk, Trikots und Schutzkleidung sind keine vorhanden. „Der Verein besitzt zwölf Fahrrä-

„Die medizinische  
Versorgung ist dürrig.“

Nausika Kuhl

### Der RC Pfeil

1906 wurde der Verein in der Zweiradstadt Neckarsulm ins Leben gerufen. Namensgebend war das sportliche Tourenfahrrad Pfeil der **Neckarsulmer Fahrradwerke**.

1996 erweiterte sich der Verein durch eine Mountainbikeabteilung. Sportliches Radfahren auf dem Rennrad und Mountainbike steht im Vordergrund. Bekanntheit über die Landesgrenzen hinweg hat der Verein mit seinem Neckarsulmer Schweinsha-Mountainbike-Rennen gewonnen. Seit 2007 veranstaltet der Verein im Ortsteil Dahenfeld zudem einen MTB-Marathon. Kontakt zum Verein: [www.rcpfeil.de](http://www.rcpfeil.de). red

der.“ Kuhl hält inne, um die Zahl wirken zu lassen. „Diese stammen aus dem Jahr der Vereinsgründung.“

Der Heilbronner Radsportverein startet spontan eine Spendenaktion: „Drei Pakete samt Werkzeugkoffer“, erklärt Jirka Herzog, Vereinsvorsitzender des FC Pfeil. Jetzt hatte man beim Packen jedes Quäntchen Platz ausgenutzt, um die Maximalvorgaben mit 20x20 Zentimetern bei einem Gewicht von 20 Kilogramm nicht zu überschreiten. Doch würde der Wert der Fahrrad-Care-Pakete unter der Zollfreigrenze bleiben? Die Spenden den Zoll auf Boa Vista passieren?

**Strenge Vorgaben** „Der Zoll schreibt vor, den Wert jedes Teils einzeln aufzuführen“, erklärt Kuhl. Ramiro Jesus Rodrigues, Vorsitzender der kapverdischen Fahrradfreunde, konnte die Sendung problemlos entgegennehmen: Sportkleidung, Radschuhe und die dringend benötigte Schutzausrüstung. Die Freude der Wüstenportler war grenzenlos. Nausika Kuhl zeigt einen Dankesbrief, den sie aus dem

Portugiesischen übersetzt hat. „Die Associação Regional de Ciclismo da Boa Vista möchte mit diesen Zeilen ihrer Freude über den Erhalt des von den Vereinen RSV Heidelberg und RC Pfeil Neckarsulm gespendeten Radmaterials und Ausrüstung auf das Wärmste Ausdruck verleihen. In unserem Land gibt es weder einen Markt noch eine Produktion von Fahrradzubehör und Fahrrädern. Dies macht den Radsport zu einer der am schwierigsten auszuübenden Sportarten auf den Kapverden. Aber mit Entschlossenheit und in der Überzeugung, dass der Radsport den Menschen viel Positives geben kann, haben wir nie die Hoffnung verloren, so dass die Zahl der Radsportbegeisterten auf Boa Vista deutlich gestiegen ist. Liebe Freunde, die Entfernung ist groß, unsere Arme zu kurz, aber unser Herz reicht um die ganze Welt und wird sicher eine Umarmung voller Dankbarkeit zu Euch bringen, weil ihr diese Radsportmaterialien mit uns geteilt habt.“ Die Wüstenradler haben beide Vereine auf eine Radtour eingeladen.

